

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Resi WILLE, Fürst-Franz-Josef-Strasse 85, Vaduz, zum 82. Geburtstag
Emanuel VOGT, Unterm Schloss 80, Balzers, zum 81. Geburtstag
Barbara BÜCHEL, Obergass 21, Balzers, zum 79. Geburtstag

Studienabschluss

Kürzlich konnte Marcel KORNER aus Triesen am Zentrum für Berufliche Weiterbildung ZBW in St. Gallen seine Ausbildung zum Maschinentechniker TS Fachrichtung Konstruktion mit Erfolg abschliessen. Wir gratulieren und wünschen Marcel Korner viel Freude und Erfolg im künftigen Berufsleben.

WIR NEHMEN ABSCHIED**Anna Kaufmann, Triesen †**

Im Alter von 91 Jahren wurde am Dienstag unsere liebe Mitbürgerin Anna Kaufmann aus Triesen in die Ewigkeit abgerufen. Den trauernden Hinterbliebenen gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Die liebe Verstorbene wird übermorgen Samstag in Triesen zur letzten irdischen Ruhestätte geleitet. Ein Nachruf folgt.

**Ida Kieber-Mangard, Mauren †**

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied gestern in Mauren im 83. Lebensjahr Ida Kieber-Mangard. Den trauernden Familienangehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Die liebe Verstorbene wird am Samstag, 23. Dezember 2000 um 10.00 Uhr in Mauren zur letzten Ruhe gebettet. Ein Nachruf folgt.

**NACHRICHTEN****Mitteilung der Jägerschaft**

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, Sie vom plötzlichen Hinschied unseres geschätzten, langjährigen Mitgliedes Norbert Gantner aus Planen in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Dezember um 10.00 Uhr in Schaan statt. Die Mitglieder der Jägerschaft treffen sich um 9.45 Uhr bei der Pfarrkirche, um dem Verstorbenen gemeinsam die letzte Ehre zu erweisen. Für Trauerbrüche ist gesorgt.

Mit Waidmannsheil und stillem Gruss, Dr. Markus Hasler, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft

Adventsbesuch im Landesspital und im Betagtenwohnheim

I.D. Fürstin Marie besuchte Patienten des Landesspitals und Bewohner des Betagtenwohnheim St. Florin

Es ist eine langjährige Tradition, dass die durchlauchte Landesfürstin in der Adventszeit in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes die Patienten des Krankenhauses und die Bewohner der Heime besucht, um die besten Wünsche zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel zu überbringen. Gestern war der Besuch im Landesspital und im Betagtenwohnheim St. Florin an der Reihe.

Es ist für Patienten des Landesspitals eine besondere Freude, wenn fürstlicher Besuch angesagt ist. I.D. Fürstin Marie begab sich von Zimmer zu Zimmer, um den Patienten Mut zuzusprechen und gute Besserung zu wünschen. Von besonderer Stimmung gekennzeichnet war der Besuch auf der Geburtsabteilung, welche durch die Neugeborenen von einer zuversichtlichen und hoffnungsvollen Atmosphäre geprägt ist. Gerade in diesem Jahr war für die Landesfürstin der Besuch in der Geburtsabteilung besonders schön, da sie anfangs des Monats zum vierten Mal Grossmutter geworden ist.

Der Besuch der Bewohner des Betagtenwohnheims wurde in Form eines kleinen Festaktes gestaltet, welchem durch dezente Zithermusik eine besondere weihnachtliche Note verliehen wurde. Erwartungsfroh versammelten sich die Bewohner und Bewohnerinnen im Mehrzweckraum, um den Besuch der Landesmutter zu erwarten. Zu ihnen gesellten sich die zahlreichen freiwilligen Helferinnen des Frauenvereins, welchen bei dieser Gelegenheit für ihren unermüdeten Einsatz im Laufe des Jahres gedankt wurde. Zu den Gästen zählte auch Pfarrer Franz Näscher. Nach der Begrüssung durch Heimleiter Peter Sele, welcher seiner Freude über den hohen Besuch Ausdruck gab, richtete Pfarrer Franz Näscher einige Grussworte an die Anwesenden. Er regte an, dass



Die Landesfürstin überreicht Otilie Tschuggmell ein Weihnachtsgeschenk.

(Bilder: Daniel Ospelt)

wir unsere Herzen offen halten sollen, damit der Heiland bei uns jederzeit «Platz in der Herberge» finde. Die durchlauchte Landesfürstin wies in ihrer kurzen, aber beeindruckenden Ansprache auf die Wichtigkeit der Familie, nicht zuletzt auch im Sinne der Vermittlung und Geborgenheit für die Kinder, hin. Schliesslich begab sich I.D. Fürstin Marie durch die Reihen, um jeder Bewohnerin und jedem Bewohner – verbunden mit den besten Wünschen – ein kleines Präsent zu überreichen. Die Freude über diese Aufmerksamkeit war gross, und so wurden die angestimmten Weihnachtslieder mit besonderer Hingabe gesungen.

Der Festakt schloss mit dem von der Küche des Betagtenwohnheims in gewohnt gekonnter Manier vorbereiteten Abendessen. Schliesslich liess es sich Heimleiter Peter Sele nicht nehmen, den freiwilligen Helferinnen für ihren wertvollen Einsatz zu danken und als kleinen Dank die Einladung zu einem gemütlichen Abendessen zu Beginn des kommenden Jahres zu überreichen.



Erna Mündle freut sich sichtlich über das Treffen mit der Landesfürstin.

LTN und die Telefentarife

Pressemitteilung der Liechtenstein TeleNet AG

Die Ankündigung der Telecom FL, ihre Preise ab 1. Januar 2001 um bis zu 17 Prozent zu senken, hat in den letzten Tagen zu verschiedenen Leserbriefen geführt, in denen die Rolle der LTN Liechtenstein TeleNet AG bei der Tarifgestaltung teilweise nicht richtig dargestellt worden ist. Die LTN möchte deshalb einige Richtigstellungen anbringen.

Die Telecom FL hat die Abschaffung der Nachttarife damit begründet, «weil die bisherigen Kundenpreise unter den Einkaufspreisen von LTN lagen» (Volksblatt, 14.12.00, Vaterland 15.12.00).

Während 24 Stunden gleiche Preise

Die LTN Liechtenstein TeleNet AG ist Betreiberin des liechten-

steinischen Telefonnetzes. Die in Liechtenstein tätigen Telekommunikationsunternehmen kaufen bei ihr Netzkapazitäten, die sie wiederum an ihre Telefontkunden weiterverkaufen. Dafür verrechnet die LTN den Telekommunikationsunternehmen so genannte Interkonnektionsgebühren.

Die Interkonnektionsgebühren sind in den vergangenen Jahren laufend gesenkt worden. Seit dem 1. April 2000 betragen sie im internationalen Verkehr 8 Rappen und im nationalen Verkehr 4 Rappen pro Minute. Da die Anlagen rund um die Uhr in Betrieb sein müssen, fallen während 24 Stunden die gleichen Betriebskosten pro Minute an. Die LTN unterscheidet in ihrer Preisgestaltung deshalb nicht zwischen Hoch- und Niedertarif, sondern verrechnet die verkauften

Gesprächsminuten Tag und Nacht zu einheitlichen Preisen.

Telefonunternehmen machen ihre Gewinne am Tag

Vor diesem Hintergrund ist es zweifellos richtig, dass die Einkaufspreise für die Gesprächsminute zu den bisherigen Niedrig- und Nachttarifen unter den uns bekannten Endkundentarifen lagen. Allerdings muss man auch dazu sagen, dass gemäss Betriebsstatistik der LTN über 90 Prozent des Telefonverkehrs im Normaltarif zwischen 08.00 und 18.00 Uhr abgewickelt werden. Viele Telefonanbieter benutzen einen Teil der Gewinne, die sie in dieser Zeit erzielen, um (beispielsweise Internet-Surfertarife) in einer Mischrechnung günstige Niedrig- und Nachttarife zu offerieren.

Liechtenstein TeleNet AG

REKLAME

Java Programmier Kurs

In diesem Kurs erfahren Sie den gezielten Einsatz von Java. Der Kurs wird unterstützt mit praktischen Übungen am Rechner und beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- Die fundamentalen und wichtigsten Java Klassen (Bibliotheken).
- Einführung UML inkl. Java Klassendiagramm
- File I/O und Serialisierung
- Datenbankanbindung mittels JDBC
- Java Webapplikationen mit Java Server Pages und Java Servlets
- Übersicht neue Java Technologien/Produkte

Der Kursleiter (dipl. Ing. HTL Informatik) leitet erfolgreich SUN Microsystems Java Kurse in der Schweiz.

Wo: Schulungsraum der Inform AG,
Landstrasse 38, FL-9490 Vaduz
Wann: 30., 31. Januar und 1. Februar 2001

Anmeldung bei HavanaWave AG, Balzers
tel. +423 384 19 66 oder <http://www.schulung.li>